

## 12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern und Erzieher:

**1. Verwöhne mich nicht!**

Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann –  
ich will dich nur auf die Probe stellen!

**2. Hab keine Angst, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben!**

Mir ist Haltung wichtig, weil ich mich dann sicherer fühle.

**3. Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht, wenn es sich vermeiden lässt!**

Ich werde deinen Worten mehr Bedeutung schenken, wenn du leise und immer unter vier Augen zu mir sprichst.

**4. Sei nicht fassungslos, wenn ich zu dir sage: „Ich hasse dich!“**

Ich hasse dich nicht, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.

**5. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns!**

Ich muss auch peinliche und schmerzhaft Erfahrungen machen, um innerlich zu reifen.

**6. Meckere nicht ständig an mir herum!**

Ansonsten schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.

**7. Mache keine vorschnellen Versprechungen!**

Wenn du dich nicht an deine Versprechungen hältst, fühle ich mich schrecklich im Stich gelassen.

**8. Sei nicht inkonsequent!**

Das macht mich unsicher und ich verliere mein Vertrauen zu dir.

**9. Unterbrich mich nicht und höre mir zu, wenn ich Fragen stelle!**

Sonst wende ich mich an andere, um dort meine Informationen zu bekommen.

**10. Lache nicht über meine Ängste!**

Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mir helfen, wenn du versuchst, mich ernst zu nehmen.

**11. Denke nicht, dass es unter deiner Würde sei, dich bei mir zu entschuldigen!**

Ehrliche Entschuldigungen erwecken bei mir ein Gefühl von Zuneigung und Verständnis.

**12. Versuche nicht, so zu tun, als seist du perfekt oder unfehlbar!**

Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist.

**Ich wachse so schnell auf und es ist sicher schwer für dich, mit mir Schritt zu halten. Aber jeder Tag ist wertvoll, an dem du es versuchst.**